



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Internationaler Menschenrechtstrafgerichtshof  
Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica  
Abt. VORSITZENDE STAATSRICHTER



Firma (vgl. § 2 b UStG)

**Landgericht Bielefeld**

z. Hd. Herrn / Frau / Diverse

**Peter Finke**

**Niederwall 71  
33602 Bielefeld**



Porta Westfalica, 01.02.2020

Tel.: 05732 / 90 71 48 9

Fax: 05706 / 94 12 26

Bitte bei Antwort angeben:

**Aktenzeichen:**

**MRStGH-2020-DR01-m12 §**

Fax: **0521 / 549 13 36**

**VERTEILER**

(vgl. GG Art. 20 (4)/analog)

Az / Gz: **8 O 325 / 19 u. a.**

## Beschluss / Urteil / Verfügung

Im Namen der lebenden und beseelten MENSCHEN als Angehörige der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen und als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von min. dem 31.12.1937 (vgl. § 185 BBG a. F. - SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e), ergeht in der o. g. Angelegenheit, dem o. g. Rechtsstreit, der o. g. Sache, dass nachstehende rechtsverbindliche URTEIL, der nachstehende rechtsverbindliche BESCHLUSS, die nachstehende rechtsverbindliche VERFÜGUNG, gegenüber allen Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. UN-NGO-Germany) und dem Hinweis der bestehenden direkten Privathaftung in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache gegenüber dem zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht Verfolgten, dem zu Unrecht Verurteilten.

Die gültigen Handelsbedingungen des zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht Verfolgten, dem zu Unrecht Verurteilten in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, sind unter dem nachstehenden LINK [mensch-friedrich.com](http://mensch-friedrich.com) veröffentlicht und somit „de jure“ offenkundig und mit juristischer Bindewirkung gültig (vgl. § 291 ZPO/analoge).



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Die/Der o. g. Angelegenheit/Rechtsstreit/Sache 8 O 325 / 19 u. a.  
wird durch die Vorsitzende Staatsrichterschaft am Internationalen Menschenrechtstrafgerichtshof  
SWEDEN – Amtsbüro: Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica für ILLEGAL/KRIMINELL/NICHTIG  
erklärt und ist somit auch rückwirkend und umgehend/sofort aufzuheben und einzustellen.

## Begründung:

- 1.) Bei der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO / analoge Gesetzgebungen) um **keinen** souveränen Staat (vgl. 2 BvF 1/73).
- 2.) Die Bundesrepublik Deutschland agiert zum Nachteil des deutschen Volkes **ohne** eine gültige **Verfassung** nachweisen zu können. Das **Grundgesetz** für die Bundesrepublik Deutschland ist seit der **Aufhebung** des Art. 23 GG **a. F.** am 23.09.1990 **ohne** Geltungsbereich und somit „de jure“ **nichtig**. Die gültige **WRV 1919** gilt **nicht** für die Bundesrepublik Deutschland.
- 3.) Der ehemalige Außenminister H. D. **Genscher** hat am **03. Oktober 1990** im Auftrag der Alliierten die Bundesrepublik Deutschland (vgl. BRD) bei der UNO **abgemeldet** und an Stelle der Bundesrepublik Deutschland dann "**Germany**" bei der **UNO** angemeldet. Seit dieser Anmeldung im Jahr **1990** durch H. D. Genscher wird **Germany** bei der **UNO** als **NGO** (vgl. Nicht-Regierungsorganisation) geführt und verwaltet. Ein Staat mit der / dem Bezeichnung / Namen "Bundesrepublik Deutschland" **existiert** bei der UNO **nicht**. Auch sonst gibt es bis heute (vgl. Jan. 2020) weltweit **keinerlei** öffentlich zugänglichen Dokumente/**Urkunden** einzusehen oder **überhaupt zu finden**, in denen die Bundesrepublik Deutschland als **Staat** erwähnt wird, oder **überhaupt jemals** eine Erwähnung gefunden hätte.
- 4.) Die Bundesrepublik Deutschland kann **keine** gültige Rechtsgrundlage nachweisen oder überhaupt **gültige** Geltungsbereiche für **diejenigen Gesetze** benennen, die durch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland **zum Nachteil** des deutschen Volkes **tagtäglich** zur Anwendung gebracht werden. Gesetze **ohne** gültige Geltungsbereiche sind nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/analoge) **nichtig** und von vornherein **ungültig** (vgl. BVerwGE 17, 192=DVBl. 1964, 147 BVerfG 1 C 74/61 vom 28.11.1963) und dürfen somit generell **auch nicht** zur Anwendung gebracht werden.
- 5.) Mit Datum **21.12.1992** (vgl. 2 1/4 Jahre später) wurde dem "**de jure**" erloschenem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland mittels **Änderungsgesetz** einfach ein neuer Art. 23 **eingepflanzt**. Die Einfügung eines neuen Art. 23 **verstößt** dabei gegen Gesetz und Recht. Es ist rechtlich überhaupt **nicht** möglich / zulässig einen zuvor **aufgehobenen** Artikel 23 der den **Geltungsbereich** für dieses Grundgesetz bestimmte, nach **2 1/4 Jahren** einfach neu beizufügen / einzupflanzen. Das ist überaus kriminell und auch ein Straftatbestand der durch eine staatliche deutsche Justiz in einer späteren Zeit noch zu überprüfen sein wird. Es wäre **ggf.** vielleicht möglich gewesen einen Art. 23 **a** oder Art. 23 **(1)** neu in das GG einzufügen, aber niemals einen gleichen **Artikel 23** der 1990 rechtsverbindlich aufgehoben worden ist/war. Dabei bleibt immer zu beachten, dass das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland mit der Aufhebung des Art. 23 **a. F.** in 1990 auch ihren notwendigen **Geltungsbereich** verloren hatte. Damit war das Grundgesetz für die Bundesrepublik "**de jure**" erloschen und mit der **Abmeldung** der Bundesrepublik Deutschland



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

bei der UNO im Jahr 1990, gibt es diese Bundesrepublik Deutschland auch **faktisch** überhaupt **nicht** mehr. Auch der am **21.12.1992** neu eingebrachte **Art. 23** im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland trägt überhaupt **keinen** erkennbaren **Geltungsbereich** mehr in sich und somit **ist** seit 1990 und **bleibt für alle Ewigkeit** dieses Grundgesetz auch mit der illegalen/**korrupten**/kriminellen Einbringung eines neuen Art. 23 GG "**de jure**" erloschen. Gesetze ohne erkennbaren Geltungsbereich sind regelmäßig / immer illegal und nichtig. **Zu beachten bleibt dabei, dass das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland auch nicht für die UN-NGO-Germany gilt.**

Germany ←

Profile Consultative Status Meeting Participation

View General

Organization name: Germany ←

Headquarters address

Address: Not Available  
Country Not Available

Organization type: Non-governmental organization ← **NGO !**

Languages: • English

Print Cancel

**Für die Bundesrepublik Deutschland gibt es überhaupt keinerlei Eintragungen. GERMANY wurde 1990 bei der UN eingetragen. Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland gilt aber nicht für GERMANY. "Es gilt keine Ordnung. Es gilt keine Vertrag. Es gilt kein Gesetz." GEH DENKEN !**

**§ 241a Politische Verdächtigung** (1) <sup>1</sup>Wer einen anderen durch eine Anzeige oder eine Verdächtigung der Gefahr aussetzt, aus politischen Gründen verfolgt zu werden und hierbei im Widerspruch zu rechtsstaatlichen Grundsätzen durch Gewalt- oder Willkürmaßnahmen Schaden an Leib oder Leben zu erleiden, der Freiheit beraubt oder in seiner beruflichen oder wirtschaftlichen Stellung empfindlich beeinträchtigt zu werden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

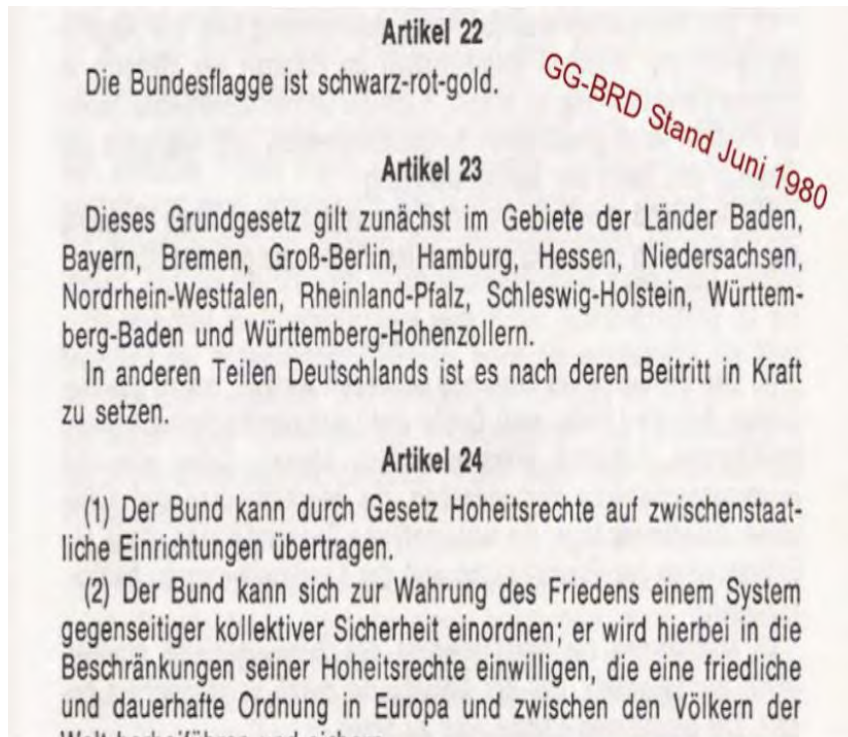


# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

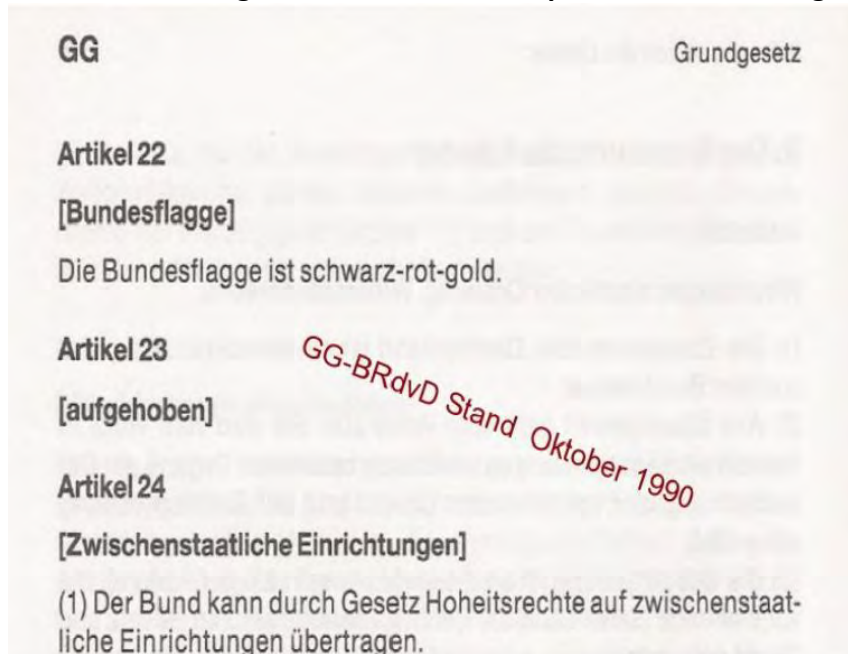
**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.



**In dem Art. 23 war bis 1990 der Geltungsbereich nachzulesen, in dem das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland galt.**



**Mit Aufhebung des Art. 23 war das Grundgesetz "de jure" ohne Geltungsbereich.**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Lfd. Nr.	änderndes Gesetz	Datum	BGBL.	geänderte Artikel	Art der Änderung
33	33. Änderungsgesetz	23.8.1976	I S. 2381	29, 39, 45 a 45, 49	geändert aufgehoben
34	34. Änderungsgesetz	23.8.1976	I S. 2383	74	geändert
35	35. Änderungsgesetz	21.12.1983	I S. 1481	21	geändert
36	Einigungsvertrag	23.9.1990	II S. 885, 890	Präambel, 51, 135 a, 146 143 23	geändert eingefügt aufgehoben
37	Änderungsgesetz	14.7.1992	I S. 1254	87 d	geändert
38	Änderungsgesetz	21.12.1992	I S. 2086	24, 28, 50, 52, 88, 115 e 23, 45	geändert eingefügt

Mit Datum 23.09.1990 wurde der Art. 23 im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland aufgehoben (vgl. Lfd. Nr. 36 in der obigen Abbildung).

Mit Datum 21.12.1992 (vgl. 2 ¼ Jahre später) wurde dem nichtigen Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland einfach ein „neuer Art. 23“ eingefügt, obwohl seit 1990 schon “Germany“ anstatt der “Bundesrepublik Deutschland“ bei der UNO angemeldet und als NGO dort geführt und verwaltet wurde.

Da die Bundespolitiker (vgl. Altparteien) in BERLIN aber keine Verfassung für “Germany“ und somit auch keine gültige Gesetzesgrundlage aufzuweisen/nachzuweisen hatten, um das deutsche Volk auch weiterhin ausplündern zu können, wurde einfach an dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland festgehalten. Genau aus diesem Grund und zwar zur Täuschung im Rechtsverkehr, wurde dann 1992 einfach ein neuer Art. 23 in dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland eingefügt.




# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Laut der öffentlichen Aussage des Botschafters Washingtons in Berlin Richard Grenell im September 2019 gilt die Feindstaatenklausel weiterhin und bei Deutschland handelte es sich lediglich um ein US-Protectorat und somit um keinen souveränen Staat.

69. Jahrgang       September 2019       Sonderdruck

## VERTRAULICHE MITTEILUNGEN<sup>®</sup>

AUS POLITIK, WIRTSCHAFT UND GELDDANLAGE

REDAKTION/ABONNEMENTVERWALTUNG	D-78266 BÜSINGEN	TELEFON (0 77 34) 60 61	TELEFAX (0 77 34) 71 12
BUCHVERSAND	D-27315 HOYA / POSTFACH 1251	TELEFON (0 42 51) 5 61	TELEFAX (0 42 51) 30 70

gegründet am 1. Januar 1951 von Artur Missbach

### 2 US-Botschafter erinnert Bundesregierung an fehlende Souveränität

Washingtons Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, sorgte mit einem Interview für die Nachrichtenagentur FNA für Aufsehen. Dort erinnerte er Berlins Machthaber daran, daß „trotz der Zwei-Plus-Vier-Verträge die Amerikaner in Deutschland nach wie vor umfangreiche Befugnisse haben“, daß „sie die Feindstaatenklausel der Vereinten Nationen etwas genauer unter die Lupe nehmen und vielleicht zusätzliche 200 000 Soldaten in Deutschland stationieren müssten“, wenn deutsche Politiker die Anweisungen aus Washington nicht befolgten.

Bislang hätte man stets „mit Freundlichkeit“ versucht, Berlins Machthaber „an ihre Verpflichtungen gegenüber Washington zu erinnern“. Grenell selbst stehe aber eher für den „direkten Weg, ohne Umschweife“, denn dies alles sei schließlich kein „Wunschkonzert“: „Wenn die Amerikaner sagen, ‚Ihr kauft kein russisches Gas, sondern amerikanisches Gas‘, dann wird das so gemacht. Und wenn die Amerikaner sagen, ‚Ihr Deutschen erhöht das Rüstungsbudget auf 2 % der Wirtschaftsleistung‘, dann sind das keine 1,23 %. Die Deutschen sollten sich nicht länger der Illusion hingeben, souverän zu sein. Akzeptiert es endlich: Deutschland ist immer noch ein US-Protectorat!“

Mit aller Deutlichkeit brachte Grenell damit in die Öffentlichkeit, was unter Experten bereits seit Langem vermutet und in der Bevölkerung befürchtet war. Berlins Machthaber taten zwar diese Zusammenhänge bislang immer als „Verschwörungstheorien“ ab, scheinen nun aber dem US-Botschafter keine entsprechende Antwort geben zu können. Die politische Realität zeigt jedenfalls, daß derartige Befehle aus Washington in der Vergangenheit tatsächlich befolgt wurden, wie man aktuell an der Forderung einer „2 %-Rüstungsausgaben-Bestimmung“, die parteiübergreifend im Bundestag befürwortet wird, sehen kann. Bezeichnend ist, daß die sogenannten „Qualitätsmedien“ den genauen Inhalt dieses Interviews bisher verschwiegen und nur nebulös über die dadurch ausgelöste Empörung berichteten.

Wenn der US-Präsident das oft kriminelle Rechtsgebaren im Zusammenhang mit der ungehinderten Immigration nach Deutschland als „nationales Sicherheitsrisiko“ auch für die USA bezeichnet, dürfte diese Aussage unter den vorgenannten Hintergründen eine besondere Brisanz erlangen. Möglicherweise ist es vor diesem Hintergrund aber gar nicht so schlecht, wenn auch in diesem Zusammenhang Washingtons Verordnungen richtungsweisend sind . . . (eh)

**US-Botschafter erinnert Bundesregierung an fehlender Souveränität. Nach Aussage von Richard Grenell gilt darüber hinaus auch noch die Feindstaatenklausel und Deutschland ist immer noch ein US-Protectorat. Damit ist verbindlich unter Beweis erbracht, dass das deutsche Volk bis heute unter Kriegsrecht steht.**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amlt. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Nun fragen sie bitte mal den Parteivorsitzenden ihrer Partei, ihren Rechtsanwalt oder ihren Steuerberater, warum er ihnen diese juristischen Offenkundigkeiten bis heute vorenthalten hat.

Auf welche gültige Gesetzesgrundlage wollen sich denn nun noch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltung der seit 1990 "de jure" erloschenen Bundesrepublik Deutschland in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache berufen um gegen deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit gegen den höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet Deutschland in den Grenzen von min. dem 31.12.1937 vorgehen zu dürfen/können (vgl. § 185 BBG a. F.)?

## **BBG - Bundesbeamtengesetz 2006 - bitte den § 185 lesen !**

36

(2) <sup>1</sup>Vereinbarungen, die in Dienstverträgen nach § 8 des Übergangsgesetzes über die Rechtsstellung der Verwaltungsangehörigen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 23. Juni 1948 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes S. 54) getroffen worden sind, bleiben unberührt.

### **§ 184 (Übergangsvorschrift)**

**§ 185** <sup>1</sup>Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937.

### **§ 186 (weggefallen)**

**§ 185 BBG – Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 (vgl. SHAEF – Gesetz Nr. 52 Art. VII Abs. 9 (e)).**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

## Beweisantrag

### Die BRD ist nicht Deutschland!

Beweis: SHAEF Gesetz Nr. 52, Artikel VII Begriffsbestimmungen Punkt (e)

„Deutschland“ bedeutet das Gebiet des Deutschen Reiches, wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat. (Zitat Ende)

SHAEF Gesetz Nr. 52 Artikel VIII Strafen

10. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes wird nach Schuldigsprechung des Täters durch ein Gericht der Militärregierung nach dessen Ermessen mit jeder gesetzlich zulässigen Strafe, einschließlich der Todesstrafe, bestraft.

The screenshot shows the UPIK® - Unique Partner website interface. At the top, there are navigation links for 'Deutsch', 'Terms of Privacy', 'Terms of use', 'Legals', and 'Sitemap'. The main header features the UPIK® logo and the text 'UPIK® - Unique Partner'. Below the header, there is a search bar and a 'SEARCH' button. The main content area displays a search result for a company in Germany, titled 'UPIK® Record - L'. The record includes the following information:

L	Registered company name	Bundesrepublik Deutschland
W	Non-registered name or business unit	BRD
L	D-U-N-S® Number	341611478
L	Registered address	Adenauerallee 139-140
L	Post code	53113
L	City	Bonn
L	Country	Germany
W	Country code	269
	Post office box number	
	Post office box town	
L	Telephone number	03022736740
W	Fax number	03022736740
W	Name primary executive	Joachim Gauck
W	Activity (SIC)	9199

Below the record, there are 'More options:' and buttons for 'Return to UPIK®-Search?', 'UPIK®-Search', 'Please click on UPIK®-Search.', and 'Change Data'. On the right side, there is a 'My UPIK® - Login' section with fields for 'Username:' and 'Password:', and buttons for 'Login', 'Forgotten your password?', 'Daten absenden', and 'Benefits of Registering'. At the bottom right, there is a 'More on the topic' section with links for 'Which database is the hit list based on?' and 'Which database is the UPIK® data record in the search result based on?'.





# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

**Alle Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland werden z. B. auch bei UPIK im Register mit einer entsprechenden D-U-N-S -Number als FIRMEN gelistet. Als Land (vgl. Country) wird dort ebenfalls immer "Germany" genannt.**

**Die Bundesregierung in Berlin (vgl. Hauptstadt des Staates Deutsches Reich) agiert seit 1956 ohne ein gültiges Wahlgesetz vorweisen zu können und darüber als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches und ohne überhaupt jemals selbst souverän gewesen zu sein, illegal und kriminell zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes.**

Der Bundesminister des Innern

(Übersetzung)

Bonn, den 8. Juni 1990

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir möchten Ihnen mitteilen, daß die Drei Westmächte im Lichte der jüngsten Entwicklungen in Deutschland und in der internationalen Lage bestimmte Aspekte ihrer Vorbehalte zum Grundgesetz einer erneuten Prüfung unterzogen haben.

Die Vorbehalte der Drei Westmächte in bezug auf die Direktwahl der Berliner Vertreter zum Bundestag und das volle Stimmrecht der Vertreter Berlins im Bundestag und im Bundesrat, die insbesondere im Genehmigungsschreiben vom 12. Mai 1949 zum Grundgesetz angesprochen sind, werden hiermit aufgehoben.

Die Haltung der Alliierten, "daß die Bindungen zwischen den Westsektoren Berlins und der Bundesrepublik Deutschland aufrechterhalten und entwickelt werden, wobei sie berücksichtigen, daß diese Sektoren wie bisher kein Bestandteil (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland sind und auch weiterhin nicht von ihr regiert werden", bleibt unverändert.

Wir bitten Sie, Herr Bundeskanzler, die Versicherung unserer ausgezeichnetsten Hochachtung zu genehmigen.

Für die Regierung der Französischen Republik

Serge Boidevaix

Für die Regierung des Vereinigten Königreichs

von Großbritannien und Nordirland

Sir Christopher Mallaby

Für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

Vernon A. Walters

Seiner Exzellenz

Dr. Helmut Kohl

**BERLIN als Hauptstadt des Deutschen Reiches gehört bis heute nicht zur Bundesrepublik Deutschland und diese Sektoren sind weiterhin kein Bestandteil (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland und können auch weiterhin nicht von ihr regiert werden.**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

**Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND**

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

## AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK ZUM

# WIDERSTAND

nach Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

Am 25. Juli 2012 hat das Bundesverfassungsgericht das **Bundeswahlgesetz** für **verfassungswidrig** und damit für **nichtig** befunden. Damit steht fest, daß unter der Geltung des Bundeswahlgesetzes **NOCH NIE (I)** der verfassungsmäßige Gesetzgeber am Werk war!

Der **VERFASSUNGSWIDRIG GEWÄHLTE „BUNDESTAG“** ist somit als **VERFASSUNGSWIDRIGES BRD-Organ NICHT BEFUGT**, einfach ein neues Wahlgesetz (oder irgendein anderes Gesetz) zu beschließen!

Jedes Verfahren, dem nachkonstitutionelles Recht zugrunde liegt, ist wegen des **VERFASSUNGSWIDRIGEN ZUSTANDEKOMMENS** dieses Gesetzes selbst **VERFASSUNGSWIDRIG** und **DAMIT NICHTIG!**

## BUNDESTAG ILLEGAL!

Der gesamte „**Bundestag**“, nebst der deutschfeindlichen Merkel-„Regierung“, **IST SOFORT AUFLÖSEN!**

Diese verfassungshochverräterische Figuren der illegalen Merkel-„Regierung“, die von mehreren Tausend mutigen Deutschen mittlerweile wegen **Hochverrat, Hehlerei und Bildung einer kriminellen Organisation** bei diversen Staatsanwaltschaften angezeigt worden ist, hätten uns Deutsche ohne verfassungsmäßige Grundlage (!) eiskalt an den **ESM VERRATEN UND VERKAUFT**, ohne daß sich auch nur ein einziger Staatsanwalt dafür interessiert.

Alle Prozesse nach dem neuen Waffenrecht, dem KWKG (Kriegswaffenkontrollgesetz), dem neuen BGB, dem Sozialgesetzbuch und vor allem **STEUERSACHEN nach der AO 77**, sind darauf zu überprüfen, ob die angewandten Gesetze überhaupt vom **verfassungsmäßigen Gesetzgeber** erlassen wurden, oder immer nur von ein paar Leuten, die sich weitgehend selbst gewählt haben, **um deutsche Interessen zu verkaufen**, um kräftig Diäten abzukassieren und den „Gesetzgeber“ zu spielen!

Es ist umfassend zu überprüfen ob abgeschlossene Verfahren wieder aufzunehmen sind bzw. ob und welche Schadensersatz- oder Rückforderungsansprüche gegen den **BRD-(Schein-)„Staat“** geltend zu machen sind.

Welche Besoldungs-, welche Pensions- oder gar welche Diätengesetze haben überhaupt Gültigkeit?

**IN ALL DIESEN BEREICHEN  
IST JETZT SO ZIEMLICH JEDE GESETZLICHE GRUNDLAGE WEGGEBROCHEN!!**

Man denke auch an die gesinnungs-strafrechtlichen Verschärfungen  
und die daraus resultierenden gefüllten Gefängnisse!

Jedem Einzelnen sei nun geraten, in den **anhängigen Verfahren** die gesetzlichen Grundlagen  
in Zweifel zu ziehen, aus dem Gesichtspunkt der **Nichtigkeit wegen Verfassungswidrigkeit**.

Aus der Karlsruher Entscheidung folgt, daß jedes seriöse Gericht (den gesetzlichen Richter  
setzen wir gedanklich einmal voraus) bestehende Verfahren sofort unterbrechen und  
pflichtgemäß eine Vorlage nach Art. 100 GG an das  
Bundesverfassungsgericht (**Bundesgrundgesetzgericht**) durchführen muß.

**Dies gilt für nahezu 99% (!) aller anhängigen Verfahren** bzw. für alle Verfahren, die unter der  
Geltung des „Bundeswahlgesetzes“ stattfanden!

# MERKEL IST KEINE KANZLERIN!



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

**Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND**

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Sämtliche Wahnsinnsbeschlüsse der illegalen Merkel-"Regierung", aber auch die, der vorhergegangenen "Regierungen", wie z.B. der **ESM**, die **EU-Diktatur**, die Abkommen von **Maastricht** bis **Schengen**, der **"Lissabon-Vertrag"** uvm. **sind per sofort nichtig und hinfällig!**

### **Handeln Sie deshalb jetzt!**

Das Deutsche Volk muß die Macht in Deutschland wieder in die eigene Hand nehmen und es müssen dringend Präzedenzfälle geschaffen werden!

Das illegale BRD-Politsystem versucht in gewohnter Manier, die fundamentale Bedeutung dieses bahnbrechenden Urteils des Verfassungsgerichtes herunterzuspielen und tut so, als ob es sich beim **verfassungswidrigen Bundeswahlgesetz** nur um einen "kleinen Betriebsunfall" handeln würde und ansonsten alles in Ordnung wäre.

### **Dem ist aber nicht so!**

Jetzt kommt plötzlich ans Licht, wie die großen Systemparteien, insbesondere die CDU, dafür gesorgt haben sich unliebsame politische Konkurrenten vom Leibe zu halten, um stets "sauber" als angebliche Mehrheitspartei dazustehen.

**MERKEL IST AB SOFORT KEINE „KANZLERIN“ MEHR  
(UND WAR ES OFFENSICHTLICH AUCH NIE),**

**sondern nur eine x-beliebige Privatperson, genau wie ALLE Minister, Abgeordneten etc...!**

### **Dies muß jetzt ganz klar erkannt und herausgestellt werden.**

**Es ist nicht zulässig, daß Merkel** sich jetzt mal eben mit der Opposition abstimmt und **schnell noch ein neues Wahlgesetz auf den Weg bringt**, damit ihre zusammengelogene Beliebtheit und der nächste Wahlsieg nicht gefährdet werden!!

Kein einziger **ABGEORDNETENHANSEL** hat ab heute mehr etwas im Bundestag verloren, geschweige denn zu besprechen oder zu mauscheln!

**JEDER, der sich jetzt noch ein Amt anmaßt** und mit dem Ausverkauf Deutschlands fortfährt, **IST FESTZUSETZEN** bis zur **späteren Verhandlung** vor einem vom **Volk legitimierten Gericht!**

Niemand hat momentan die Legimitation als Vertreter des Deutschen Volkes aufzutreten und / oder irgendwelche internationalen Unterwerfungserklärungen abzugeben oder überhaupt irgendetwas im Namen des Deutschen Volkes zu veranstalten oder zu entscheiden.

Wie schon beim **Verfassungshochverrat durch die illegale BRD-Regierung** im Zusammenhang mit dem ESM, ist leider auch dieses Mal auf weiter Flur nichts von den (abhängigen und weisunggebundenen) „Staats“-Anwälten zu hören und zu sehen!

**Die gegenwärtige Situation ist die offensichtlichste WIDERSTANDSSITUATION (nach Art. 20 4 GG), in der wir Deutschen uns jemals befunden haben!**

**Jetzt muß das gesamte deutsche Volk aufstehen, handeln und sich organisieren.**

**SOFORT SCHLUSS MIT BRD-ABZOCKER-FIRLEFANZ WIE „GEZ“ UND ÄHNLICHEM ...!**  
**SOFORT SCHLUSS MIT ZWANGS-„KAMMERSCHAFTEN“, ZWANGS-„MITGLIEDSCHAFTEN“ u.ä!**  
**SOFORT SCHLUSS MIT ALLEN ILLEGALEN BRD-„STEUERN“!**

**Und vor allem:**

**SCHLUSS MIT MERKEL UND IHREM HOCHVERRÄTER-KABINETT!!**

Gleichzeitig ist der Weg sofort zu bereiten, den Art. 146 GG durch das Deutsche Volk umzusetzen und zwar in seiner ursprünglichen Form!

**Es lebe die wahre und echte Demokratie!**

**Alle Staatsgewalt geht ausschließlich vom deutschen Volke aus!**

☛ **Bitte diese Informationen kopieren, ausdrucken und weiträumig verbreiten.**

Von Rechtsanwalt Lutz Schäfer • [http://www.lutzschaefer.com/index.php?id\\_kategorie=8&id\\_thema=255](http://www.lutzschaefer.com/index.php?id_kategorie=8&id_thema=255)  
<http://www.politalia.org/wichtiges/bundeswahlgesetz-der-gesamte-bundestag-ist-sofort-aufzulosen/>

Höhere Stückzahlen zwecks Weitergabe können preiswert angefordert werden bei

RK Druck- und Vertrieb • Postfach 1824 • 58018 Hagen • [www.ruedigerkahn.com](http://www.ruedigerkahn.com)



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Die Bundesrepublik Deutschland ist "de jure" erloschen und auch nirgendwo in dieser Welt als Staat eingetragen. Die Bundesregierung vertritt auch nicht den souveränen Staat Deutschland (vgl. Deutsches Reich), sondern der Staat Deutschland ist das deutsche Volk selbst und zwar in den bis heute gültigen Grenzen von 1918 und zwar verbindlich.

Die Bundesregierung besetzt ohne Rechtsgrundlage illegal weiterhin den Reichstag des deutschen Volkes in der Hauptstadt des Staates Deutschland (vgl. Deutsches Reich) und wendet bis heute illegale/nichtige NAZI-Gesetze (vgl. Anwaltszwang, Einkommen- und Gewerbesteuer-gesetz, Justizbeitreibungsordnung, usw.) zur Ausplünderung des deutschen Volkes an.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in  
Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

## Einkommensteuergesetz (EStG)

EStG

Ausfertigungsdatum: 16.10.1934  **NAZI-GESETZ von 1934** [www.staatenlos.info](http://www.staatenlos.info)

Vollzitat:

"Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) geändert worden ist"

**Stand:** Neufassung durch Bek. v. 8.10.2009 | 3366, 3862;  
zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 15.7.2013 | 2397

**Fußnote**

(+++ Textnachweis Geltung ab: 30.12.1981 +++)  
(+++ Zur Anwendung vgl. §§ 52 ff. +++)

Überschrift: IdF d. Art. 1 Nr. 1 G v. 16.5.2003 | 660 mWv 21.5.2003

Bei dem Einkommensteuergesetz vom 16.10.1934 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz, welches von Adolf Hitler sogar persönlich unterschrieben worden ist.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in  
Zusammenarbeit mit der Juris GmbH - www.juris.de

---

**Gewerbsteuergesetz (GewStG)** [www.staatenlos.info](http://www.staatenlos.info)

GewStG

Ausfertigungsdatum: 01.12.1936  **NAZI-GESETZ von 1936**

Vollzitat:

"Gewerbsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809) geändert worden ist"

**Stand:** Neugefasst durch Bek. v. 15.10.2002 | 4167;  
zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 26.6.2013 | 1809

**Fußnote**

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.1.1981 +++)  
(+++ Zur Anwendung vgl. § 36 +++)

Überschrift: IdF d. Art. 4 Nr. 1 G v. 16.5.2003 | 660 mWv 21.5.2003

Bei dem Gewerbsteuergesetz vom 01.12.1936 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz, welches von Adolf Hitler sogar persönlich unterschrieben worden ist.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND


Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in  
Zusammenarbeit mit der juris GmbH – www.juris.de

---

## Justizbeitreibungsordnung

JBetrO

Ausfertigungsdatum: 11.03.1937  **NAZI-GESETZ von 1937**

Vollizität:

"Justizbeitreibungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 365-1, veröffentlichten  
bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 4 Absatz 9 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258)  
geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 9 G v. 29.7.2009 | 2258

**Fußnote**

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1. 1.1981 +++)  
(+++ Maßgaben aufgrund EinigVtr vgl. JBetrO Anhang EV +++)

---

[www.staatenlos.info](http://www.staatenlos.info)

Bei der Justizbeitreibungsordnung vom 11.03.1937 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz auf welches sich bis heute alle justiziablen BRD-Zwangsmaßnahmen beziehen, die zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes durch Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland zur Anwendung gebracht werden (vgl. Abgabe der Vermögensauskunft, Pfändungen, Zwangsversteigerungen, usw. usf.).

Dabei können die Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland nicht einmal den eigenen gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, denn an den BRD-Gerichten gibt es keine gesetzlichen Richter und auch keine Geschäftsverteilungspläne die dem Gerichtsverfassungsgesetz gerecht werden könnten.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Analog sei dann auch noch auf den großen Kommentar zum GG, von Mangoldt, Klein, Starck, Art. 101 (1), Rn. 52-57 verwiesen.

Im Kommentar zu Artikel 101 des Grundgesetzes (GG), Rn 52 - 57 (MANGOLDT / KLEIN / STARCK), wird festgestellt, daß es an den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland **keine** gesetzlichen Geschäftsverteilungspläne (GVP) und damit auch **keine** gesetzlichen Richter mehr gibt. Mit Streichung des § 1 Einführungsgesetz (EG) zum Freiwilligengerichtsbarkeitsgesetz (FGG) und dem Wegfall des § 15 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) („Gerichte sind staatliche Gerichte“) im Jahr 1950 verfügen Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland über **keinen** gesetzlich geregelten Geschäftsverteilungsplan mehr (vgl. § 21 e GVG).

An den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland sind somit auch **keine** gesetzlichen Richter nach Grundgesetz Art. 98, Abs. 1 u. 3, mehr tätig. Niemand darf nach § 16 GVG / analog der gesetzlichen Richter entzogen werden. Ausnahme- und Sondergerichte sind **unzulässig**. Vor dem Gericht hat jedermann Anspruch auf rechtliches Gehör (vgl. GG Art. 103/analog).

Damit herrscht in Deutschland seit 1945 **Stillstand der Rechtspflege**, denn die Bundesrepublik Deutschland ist bekanntlich nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 08. 06. 2006 [AZ: EGMR 75529/01] kein souveräner Rechtsstaat.

**Die Bundesrepublik ist kein souveräner Rechtsstaat und es herrscht Stillstand der Rechtspflege.**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Darüber hinaus werden zur vorsätzlichen Täuschung im Rechtsverkehr durch Ämter, Behörden und Verwaltungen bis heute Personalausweise / Reisepässe an Staatsangehörige verkauft, in denen dem Inhaber dieser gefälschten Urkunden die NAZI-Staatsangehörigkeit "deutsch" von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) ausgestellt / bescheinigt wird.

Somit wird der Inhaber eines Personalausweises / Reisepasses der Bundesrepublik Deutschland vorsätzlich kriminalisiert (vgl. Verstoß gegen § 111 OWiG, §§ 86, 86a, 130, 138 StGB i. V. mit dem Verstoß gegen Art. 139 GG, HLKO, VStGB, Besatzungsrecht, usw.) und als Personal und Staatenloser in der "de jure" erloschenen Bundesrepublik Deutschland als NAZI in wohnhaft geführt und verwaltet.

YouTube Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=JIN8b5OF3fk&pbjreload=10>



**Es gilt zur Zeit keine Ordnung - Es gilt kein Vertrag - Es gilt kein Gesetz !**

**Horst Seehofer, CSU - Ministerpräsident Bayern - bestätigt die Arbeit der Justiz-Opfer-Hilfe NRW / Deutschland (vgl. [www.joh-nrw.net](http://www.joh-nrw.net)) !**

**[www.joh-nrw.net/daten/ABRA.mp4](http://www.joh-nrw.net/daten/ABRA.mp4) - [www.joh-nrw.net/pdf/Abmahnung-Rechtsanwalt.pdf](http://www.joh-nrw.net/pdf/Abmahnung-Rechtsanwalt.pdf)**

Alle Bediensteten / Personal (vgl. Dienstaussweis / Personalausweis) in den BRD-Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen verrichten ihren Dienst ohne gültige Rechtsgrundlage und sind somit als privat Haftende dem Geschädigten gegenüber Schadenersatzpflichtig (vgl. §§ 823, 839 BGB i. V. mit § 5 VStGB/analoge). Es handelt sich somit einfach nur um Kriminelle / Straftäter, die dem deutschen Volk durch Hochverrat u. a., großen Schaden zugefügt haben.

**Horst Seehofer, CSU – Ministerpräsident Bayerns – bestätigt mit seiner öffentlichen Aussage im TV (vgl. phoenix vor Ort = ist somit auch Offenkundigkeit) die Arbeit der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW / Deutschland.**





# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amlt. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Darüber hinaus verweist der **Internationale Menschenrechtstrafericht SWEDEN** durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** am Internationalen Menschenrechtstraferichtshof SWEDEN – Amtsbüro: **Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica** auf die nachstehenden **Offenkundigkeiten** die auch von den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. GERMANY – UN - NGO) **verbindlich** zu beachten sind.

1. Der Personalausweis der „Bundesrepublik in Deutschland“ ist **kein** Nachweis für die deutsche Staatsbürgerschaft, wobei es sich bei der ausgewiesenen Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ in dem Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland um eine seit dem 20.09.1945 verbotene **NAZI**-Staatsangehörigkeit von 1934 handelt.

2. Dienstaussweise des BRD-Verwaltungspersonals sind **keine** Amtsaussweise.

3. Die BRD hat **kein** eigenes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F. (alte Fassung)). Bundesbeamtengesetz (BBG) § 185: „**Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937**“ (vgl. Stand: 09.09.2009)

4. Die BRD mit ihren Behörden ist bis heute eine reine Besatzungs-Verwaltung die **nicht** den Staat Deutschland (vgl. Deutsches Reich) repräsentiert, sondern Aufgaben im **Auftrag** der Alliierten ausführt (vgl. Weisungsrecht des Besatzers).

5. Der Staat “Deutsches Reich” besteht fort (vgl. **2 BvF 1/73**) (Bundesverfassungsgerichtsurteil aus 1973) und zwar bis zum heutigen Tag.

6. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute ein eigenes souveränes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F.) (BBG = Bundesbeamtengesetz) in seinen Grenzen von **min.** dem 31.12.1937.

7. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute ein **eigenes** Staatsvolk (vgl. RuStAG 1913) (Staatsangehörigkeitsgesetz).

8. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute eine **souveräne** Staatsangehörigkeit (vgl. RuStAG 1913).

9. Der souveräne Staat “**Deutsches Reich**” hat bis heute eine gültige Verfassung (Reichsverfassung von 1849, 1871; Änderungsstand: 28.10.1918 – gültige **WRV 1919**).

10. Die **UNO** hält bis heute an der **Feindstaatenklausel** (Charte Art. 53 und Art 107) fest. **Feindstaat** der UNO ist der Staat **Deutschland** (vgl. Deutsches Reich). Die BRD selbst, ist **Mitglied** der UNO und somit nach Offenkundigkeit der selbst erklärte **Kriegsgegner** aller deutschen Staatsangehörigen mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913).



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

11. Landesbeamtengesetz (LBG) § 226 / **Reichsgebiet**: „Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des „Deutschen Reiches“ bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937“ (vgl. Stand: 09.09.2009).
12. Die BRD hat überhaupt **kein** eigenes Staatsvolk (vgl. BRD-StAG).
13. Die BRD ist **kein Staat** (vgl. 2 BvF 1/73) (vgl. Rede von Carlo Schmid (SPD) **1948** : YouTube).
14. Die BRD hat **keine** Verfassung ( vgl. Art. 146 GG **a. F.**): „Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung **in Kraft tritt**, die von dem deutschen Volke in **freier** Entscheidung beschlossen worden ist.“
15. Gesetze **ohne** gültige und souveräne **Verfassung** sind generell **nichtig**.
16. Die BRD-**Staatsanwaltschaften** haben mit Streichung des § 1 EG, ZPO, StPO, OWiG, GVG durch das 1. Bundesbereinigungsgesetz zum April **2006** & das 2. Bundesbereinigungsgesetz im November **2007** sowie mit Streichung des § 1 EG, FGG zum 1.9.2009 ein tief greifendes Legitimationsproblem.
17. BRD-Gerichte verfügen **nicht** über die gesetzlich geregelten Geschäftsverteilungspläne (vgl. § 21 e Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)).
18. BRD-Gerichte sind **keine** staatlichen Gerichte, da der **§ 15 GVG** im Jahr 1950 gelöscht wurde. In dem **§ 15 GVG** stand früher; „**Gerichte sind Staatsgerichte**“. Dieses Gesetz wurde bewußt gelöscht, weil es sich bei der BRD nach Offenkundigkeit um **keinen Staat** handelt (vgl. Aussage **Richard Grenell** Zitat: **Deutschland ist ein US-Protectorat**). Somit ist das gesamte Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) seit 1950 illegal, korrupt, kriminell und **nichtig**, denn ohne Staatsgerichte kann es auch **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter, noch überhaupt ein **fares Verfahren** an BRD-Gerichten geben.
19. An BRD-Gerichten sind **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter (Art. 101 GG) tätig. Den Angeklagten/Beschuldigten darf der gesetzliche Richter aber **nicht** entzogen werden ( vgl. Art. 101 GG i. V. mit § 16 GVG/analoge).
20. Art. 101 Grundgesetz: “(1) Ausnahmegerichte sind unzulässig. **Niemand** darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden. (2) Gerichte für besondere Sachgebiete können nur durch Gesetz errichtet werden“.
21. Art. 1 Grundgesetz: “Das deutsche Volk bekennt sich zu den universalen **Menschenrechten** und zum Frieden in der Welt“. **Menschenrechtsverstöße** werden von der BRD aber **nicht** verfolgt und oder bestraft, sondern **täglich selbst begangen**. Nach Offenkundigkeit handelt es sich bei den Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis, Personalausweis) der BRD somit **nicht** um das deutsche Staatsvolk, sondern um völlig **rechtlose** Bedienstete/Personal eines „Kriegsgefangenenlagers“ für deutsche Staatsangehörige, namens Bundesrepublik Deutschland.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

22. § 16 (GVG): „Ausnahmegerichte sind unstatthaft. Niemand darf seinem gesetzlichen bzw. gesetzmäßigen Richter entzogen werden“.

23. BRD-Gerichte verletzen **unter Vorsatz** (auch durch **nicht** gesetzliche Zustellungen) das **rechtliche Gehör** (Art. 103 GG) der vermeintlich Angeklagten/Beschuldigten.

**Der „gelbe Brief“ – Zustellungsvorschriften laut Art. 103 (1) GG Rn 31.**

Jeder hat das Recht auf Benachrichtigung vom Verfahren durch prozessfähige Zustellung, d.h. **jeder muß quittieren. Der Anspruch auf das rechtliche Gehör (Art.103) ist gewahrt, wenn dem Empfangsberechtigten das Schriftstück persönlich übergeben wird und dessen Personalien festgestellt werden.** Die Ersatzzustellung nach § 181 ff ZPO, § 37 StPO, etc. und die öffentliche Zustellung nach § 203 ff ZPO, § 40 StPO, etc. enthalten eine Fiktion der Bekanntgabe, da sie den tatsächlichen Informationserfolg nicht sicherstellen! Art. 103 (1) GG Rn 31 (vgl. gr. Kommentar zum GG, Mangold, Klein, Stark, 4. Auflage)

24. Mit Streichung des Art. 23 GG **a. F.** ist der Geltungsbereich der BRD **de jure** erloschen.

25. Deutschland besteht bis heute in den Grenzen vom **min.** dem 31. Dezember 1937 nach Staats- und Völkerrecht fort (vgl. u. a. **2 BvF 1/73**).

26. § 185 BBG verweist bis 2009 auf die Grenzen von **1937**. Somit hat jeder „BRD-Beamte“ seinen Amts- und Dienst-**Eid** bis 2009 auf den **Staat Deutsches Reich** in den Grenzen von **1937** abgelegt (vgl. GG Art. 139/analog).

27. Die BRD-Justiz **kriminalisiert** deutsche Staatsangehörige mit Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913), wenn sich diese vor BRD-Gerichten auf **offenkundige** Tatsachen berufen und gültige deutsche Gesetze zitieren mit angeblichen Beleidigungsstrafen und krimineller **Zwangshaft**, obwohl Offenkundigkeiten **kein Grund** für angebliche Beleidigungen sein dürfen/können.

28. BRD-Grenzen sind **Grenzen der Alliierten**, zumal die BRD-Regierung **1989** selbst an der Oder-Neiße Grenze festgehalten hat. Es steht somit außer Frage das die BRD **nicht** identisch mit dem Staat Deutschland (vgl. Germany) in den Grenzen von **min.** 1937 sein kann (vgl. 2 BvF 1/73).

29. Gesetze **ohne** Geltungsbereich besitzen **keine** Gültigkeit und Rechtskraft (vgl. BverwGE 17, 192=DVBI 1964, 147) (BverwGE 3, 288(319f.):6, 309 (338,363)).

30. Die **Staatsangehörigkeit** der Deutschen ist nach **RuStAG** vom 22. Juli 1913 geregelt.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

**31.** Die BRD hat **keine** Staatsangehörigkeit. (vgl. Schreiben vom **01.03.2006** Akz.: 33.30.20 - Landkreis Demmin) **Zitat:** Der Landrat von Demmin, 1. März 2006: „Die Bundesrepublik Deutschland hat an einer für alle Deutschen geltenden gemeinsamen deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG jetzt StAG) von 1913 stets festgehalten. Aus dem Grundsatz des Fortbestandes des deutschen Staatsvolkes folgt, daß es eine Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland ... **nicht gibt**“ (vgl. § 291 ZPO/analoge – **OFFENKUNDIGKEIT**).

**32.** Frau Merkel ist **Geschäftsführerin** einer neuen „Nicht-Regierungsorganisation“ (vgl. **UN-NGO** - Zitat von **Sigmar Gabriel** - SPD).

**33.** Die BRD-Verwaltung verwaltet ihr **Personal** (vgl. Personalausweis), die **keiner** Religions- oder **Weltanschauungsgemeinschaft** (vgl. GG Art. 140/analog) **angehören**, als **nicht** selbst denkende „natürlichen **Personen**“ (vgl. staatliches BGB) sondern als **beschlagnahmtes** und zu verwaltendes **totes/unmündiges Humankapital**, so wie **Tiere** oder **juristische Personen** mit dem rechtlichen Status von **Gegenständen** (vgl. Sachen); **ohne** dabei die tatsächlichen Abstammungs-, **Menschen-** oder **Völkerrechte** zu beachten (vgl. **HOCHVERRAT am deutschen Volk!**)

**34.** Bei dem BRD-Personal (vgl. Personalausweis) handelt es sich somit **ausschließlich** um **Sachen** und eben **nicht** um lebende und beseelte **Menschen**.





# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

**35.** Mit dem Anschluß / **Beitritt** zu der gerichtsbestätigten Menschenrechtsorganisation, **WELTANSCHAUUNGSGEMEINSCHAFT** (vgl. Art. 140 GG) **Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland als **völkerrechtliches Rechtssubjekt** erklärt sich die juristische/natürliche **PERSON** als **totes/unmündiges BRD-Personal** (vgl. Personalausweis) als lebender und beseelter **MENSCH** zurück auf der Ebene der **Lebenden** und somit auch zurück als lebender und beseelter **MENSCH** und **deutscher Staatsangehöriger** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) mit der verbindlichen **Staatsangehörigkeit** Deutschland (vgl. Deutsches Reich), / **Germanitien**.

**36.** **BRD-Parteien** sind **nicht** rechtsfähige **Vereine** (§ 37 PartG) deren Mitglieder **persönlich** für Ihre Verbrechen zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes nach **u. a.** auch Art. 6 EGBGB **haftbar** gemacht werden können (vgl. Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar der gerichtsbestätigten Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland).

**37.** Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt **keinen Juristen** (vgl. Organ der bundesrepublikanischen Rechtspflege) der nach deutschem Recht (vgl. § 11 StGB/analog) zugelassen ist und somit dürfen **staatliche Normen** (deutsches Recht) von **BRD-Juristen** auch überhaupt **nicht** gegen deutsche **Staatsangehörige** zur Anwendung gebracht werden. Gleiches gilt für alle Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der “de jure“ seit 1990 **nicht** mehr existierenden BRD.

Mit dem Beitritt zur UNO am 18. September 1973 hat die Bundesrepublik Deutschland de facto dem deutschen Volk und dem Deutschen Reich den Krieg erklärt. Sie ist ohne Beseitigung der Feindstaatenklauseln offen auf die Seite der Kriegsgegner getreten.

Dieser Beitritt konnte nur mit dem Besatzungsvorbehalt erfolgen, so dass die Besatzungsmächte in eigener Sache die Verwaltungskonstrukte BRD und DDR als vermeintliche Staaten in die UNO gebracht haben. Die Bundesrepublik wurde auch mit Zusammenschluss von Mittel- und Westdeutschland ohne Ostdeutschland durch Verhandlungen der alliierten Siegermächte mit sich selbst 1990 weder ein Staat noch souverän.

**Quelle:**

**Zentralkurier Nr. 3/1 vom Do. 25. September 2008**



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** des Internationalen Menschenrechtstrafgericht SWEDEN **Amtsbüro:** Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica wurden auch die **nachfolgend** aufgeführten **Straftatbestände** in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, **erkannt:**

- 1.) Täuschung/ Verschweigen und wider Aufklärungspflicht RG 77, 314; BGH LM Nr. 52
- 2.) Verbot falscher Rechtsmittelbelehrung durch Behörden BGH NJW 84, 108
- 3.) Friedenspflichtverletzung durch Beamte (siehe Friedenspflicht Nr. 3/ Boykott gegen Nichtbeamte und an Rechtsmittelbelehrungspflichten: unfaire Kampfführung gegen soziale Adäquanz
- 4.) **Mißbrauch** fremden Persönlichkeitsrechts BGH 81, 75
- 5.) Objektiver, widerrechtlicher Eingriff in absolutes Recht/ Persönlichkeitsrecht BGH 38, 206; 13, 334
- 6.) Verstöße durch Beamte gegen Persönlichkeitsrechte BGH 78, 274 , WM 94,992
- 7.) Mueck- Nippersdey/2 § 49B II 8
- 8.) KSZE 42/1 Moskauer Charta: Jeder Beamte ist verpflichtet, über Grund- und Menschenrechte aufzuklären
- 9.) Verwaltungsrecht = KSZE
- 10.) Mayer/ Goßner: Menschenrechte im Strafrecht: Beamte haben auf BRD geschworen!
- 11.) 120 KSZE: Was ist Demokratie? Jeder Beamte muß über **ALLE** Rechte aufklären - siehe Eid!
- 12.) KSZE steht über MRK
- 13.) Beamte sind **verpflichtet**, mit den Gegengesetzen aufzuklären und diese Gegengesetze auf Grund ihrer **Wahrheitspflicht** zu nennen!
- 14.) Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 46, 47, 48;
- 15.) vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4, 6, 7 (1)2.,3.,
- 16.) Vereitelung und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ analoge

sowie...

- 1.) Plünderungsaktionen, gemäß § 9 VStG
- 2.) Rechtsbeugung gemäß § 339 StGB
- 3.) Nötigung und Vorteilsgewährung im Amt
- 4.) Deckung von Straftaten im Amt
- 5.) Täuschung im Rechtsverkehr
- 6.) Umdeutung von Unrecht zu Recht
- 7.) Bedrohung und Amtsanmaßung
- 8.) Hochverrat und Volksverhetzung
- 9.) Verstoß gegen Menschenrechte, Völker- und Besatzungsrecht, HLKO
- 10.) Verstoß gegen ihre eigenen Gesetze: § 339 StGB, § 344 StGB, § 348 StGB, § 26 StGB und Anstiftung zu Begehung einer Ordnungswidrigkeit nach ihrem § 111 OWIG in Verbindung mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

- 11.) Amtsmißbrauch in Tateinheit mit Anstiftung zur Freiheitsberaubung und vorsätzlicher Körperverletzung, dringender Verdachts der Beihilfe zum schweren Betrug § 263 StGB und der Beihilfe zur Nötigung § 240 StGB
- 12.) Bedrohung, Einschüchterung, Erpressung, Nötigung,
- 13.) Wegen Nötigung, mißbräuchliche Nutzung nichtiger Verwaltungsakte, Verstöße gg. Europ. Charta über die RStellung der Richter und Richterinnen, Charta von Paris, DRiG §§ 38, 39, Palandt BGB § 839, Klein- Knecht, Mayer- Goßner, Einl. Rn 129 und MRK Art. 3 und 6, Verweigerung der Vollstreckung des Sachverhalts / offensichtliche Tatsachen 123, Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 45, 46, 47, 48; vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4,6,7 (1)2.,3.,
- 14.) Vereitelung und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ analog
- 15.) Verfolgung Unschuldiger i. V. mit direktem Verstoß gg. die Ausweisungspflicht (PolGE § 5 (3))
- 16.) Meineid zu BRRG §§ 35, 36
- 17.) Rechtsbruch/Verstoß gegen Militärgesetz **BKO 47/50** und SHAEF Gesetz Nr. 52, Rechtsbruch/Verstoß gegen internationales Recht: EMRK Protokoll Nr. 4 - Artikel 1 und Internationalen Pakt für bürgerliche und politische Rechte IP66 Artikel 11 In Folge von recht(s)grundlagenloser Recht(s)- und Gesetzesauffassung tritt somit der Artikel 1, 2, 5, 12, 17 und 30 AllgErklMenschenR, den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 7, 8, 14, 17 und 18 IpbürgR (BGBl. 1973 II S. 1534), den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 11 und 12 IpwirtR (BGBl. 1973 II S. 1570) und den Bestimmungen der Artikel 1 und 2 UN-Folterkonv. (BGBl. 1990 II S. 246) in Verbindung mit Artikel **25 GG a. F.** in Kraft, womit jeder **persönlich** für seine Handlungen **verantwortlich** ist und dafür auch persönlich **zivil-** und **strafrechtlich** belangt werden kann.

i. V. mit den hier für **“jedermann“** erkennbaren weiteren **Straftaten**:

- Verbrechen der Rechtsbeugung (§ 339 StGB/analog)
- Entzug des gesetzlichen Richters (Art. 101 GG/analog)
- Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 GG/analog)
- Betrug im Rechtsverkehr ( § 267 StGB/analog)
- Bedrohung und Amtsanmaßung (§§ 132, 214 StGB/analog)
- Nötigung im Amt (§ 240/analog)
- Umdeutung von Unrecht zu Recht ( § 138 ZPO/analog)
- Arglistische Täuschung (§ 123 BGB/analog)
- Betrug (§ 263 StGB/analog), Urkundenfälschung, Falschbeurkundung im Amt, **Treuhandbruch**
- Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat ( § 357 StGB/analog)
- Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB/analog)
- Üble Nachrede (§§ 186, 188 StGB/analog)
- Verleumdung (§ 187 StGB/analog)
- Vorsätzliche Körperverletzung (§ 223 StGB/analog)
- Freiheitsberaubung (§ 239 StGB/analog)
- Untreue (§ 266 StGB/analog)
- Vorteilsnahme bzw. Bestechungen (§ 331-335 StGB/analog)
- Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB/analog)



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345 StGB/analog)  
Anleitung zu Straftaten ( § 130 a StGB/analog)  
Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB/analog)  
Räuberische Erpressung (§ 255 StGB/analog)  
Plünderungsaktionen (§ 9 VStG/analog)  
Verstoß gegen Abstammungs-, Menschen- & Völkerrechte (vgl. Res. 217 A (III), HLKO)  
Aussageerpressung unter Androhung von persönlichen Nachteilen (vgl. § 343 StGB/analog)  
Anstiftung zur Begehung eines Ordnungswidrigkeit nach § 111 OWiG, i. V. mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.  
Aufforderung zu Straftaten und Volksverhetzung ( §§ 111, §§ 86, 86a, 130 StGB/analog)  
Missachtung der Anzeigenpflicht (vgl. § 138 StGB/analoge)  
Hausfriedensbruch ( § 123 StGB/analog),  
Anwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (vgl. §§ 86, 86a StGB, i. V. mit Landes und Hochverrat (vgl. §§ 81, 82 StGB/analog) u. a. Straftaten,  
Beihilfe zum Völkermord (vgl. §§ 6 & 7 VStGB)

## Tiefer Ekel ...

Ein Richter im Ruhestand gesteht ..... Ich war von **1973** bis **2004** Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.....In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein **tiefer Ekel** vor '**meinesgleichen**'."

**Frank Fahsel, Fellbach, in der "Süddeutschen Zeitung", 9.4.2008**

**Weitere schwere Vorwürfe ergeben sich schon aus dem Grund, weil es sich bei den hier erkennbaren "Straftätern" um ein rechtlich und juristisch grundgeschultes BRD-Dienstpersonal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) handelt.**





# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Die Palandt **BGB § 839 - widrige Nichtaufklärung** bzgl. **Verfahrensrechte**, z.B. ICC-Statut, Kleinknecht- Mayer- Goßner, Einl. Rn 129, 130; MRK Art. 3 u. 6 **bewirkt Nichtigkeit**, StrEG/ analoge. (vgl. BverfG 101, 404; 67, 95, vgl. OLG Koblenz 2 Ss 176/08, VStGB §§ 4,6,9, siehe 2 BvR 1481/04, 1 BvR 1586/02, EuGH NJW 96, 1267, DVB/ 1964, 147; StPO 3. Buch 3. Abschn. § 328 Abs. 2; BGH 5 StR 288/95; BGH St 42, 205 „Dresdner Plädoyer“ der **Staatsanwälte** und **Richter**, Aussagen „**Neue Richtervereinigung**“).

Die benannte Gesetzgebung ist zu **zitieren** lt. Zitiergebot. vgl. 1 BvR 361/78, wie auch nach **MODEL CREIFELDS 2000**, 332 ff. A/RES/56/589 u. Corr. 1 vom 28. Januar 2002, Resolution der UN-General-Versammlung 56/83 - A/RES/56/83 ( vgl. Lg AS 33/06 LSG Hessen „... **müssen darauf vertrauen können**, das Kommunen u. a. Dienststellen **korrekt arbeiten...**“ i. V. mit BGH NJW 83, 2241 - **Beamter muß beweisen, daß sein Verhalten nicht ursächlich war** - i. V. mit **IPSEN Staatsrecht II** Rn. 838 (10. Auflage) i. V. mit Palandt BGB § 839 (57. Auflage) i. V. mit A/RES/53/144, A/RES/45/120, A/RES/34/169, **Remonstrationspflicht**, BGH 5 StR 288/95; StGB § 203, **WRV Art. 102 bis 141**, VStGB §§ 4, 6, 9, UNO-Resolution 217 A (III) i. V. mit § **138** StGB/analog).

Ein **Verwaltungsakt** ist nach § 44 VwVfG **nichtig**, wenn er an einem besonders schwer wiegenden Fehler leidet und dies bei verständiger und seriöser Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände offensichtlich ist. Sind derartige Verwaltungsakte undurchführbar („den aus tatsächlichen Gründen niemand ausführen kann, § 44 Nr. 4 VwVfG), so sind sie ohne weiteres **nichtig**.

Weitere absolute **Nichtigkeitsgründe** sind das Fehlen der **erlassenden** Behörde (vgl. § 44 Abs. 2 Nr. 1), die **Nicht-Aushändigung** der Beamtenernennungsurkunde (vgl. § 5 Abs. 2 BRRG) oder der **Verstoß** eines Verwaltungsaktes gegen die **guten Sitten** (vgl. § 44 Abs. 2 Nr. 6 VwVfG).

Verstößt ein **Verwaltungsakt** gegen eine **Rechtsnorm**, so ist er **gemäß** den §§ 125, 138, 242 BGB/analog und § 44 VwVfG i. V. mit Art. 11 I + IV EGBGB **nichtig** und bewirkt - nach rechtsstaatlichen Grundsätzen - damit **keinerlei** Rechtskraft oder **Rechtswirksamkeit** und es darf **nicht** danach verfahren werden.

Ein **nichtiger** Verwaltungsakt ist von **Anfang an unwirksam**, sodass er **nicht** mit Rechtsmitteln angefochten werden muß. Der Adressat kann den Verwaltungsakt **ohne nachteilige Konsequenzen ignorieren** und z. B. auch als **nicht** genehmigungsfähig **ABLEHNEN** und unwiderruflich **ZURÜCKWEISEN**.

Die **Dienst-** und **Obliegenheitspflichtverletzungen** in Folge mit **Rechtswidrigkeiten** sind zurückzuführen auf die Missachtung der **offenkundigen Rechtstatsachen**, die da sind:

- 1.) Die Bundesrepublik des vorgeblich vereinigten Deutschland ist **kein** souveräner Rechtsstaat.
- 2.) Die Länder der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbares Besatzungsrecht.
- 3.) Das Land Berlin ist **kein** Teil der Bundesrepublik Deutschland.



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

## Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

- 4.) Die Bundesrepublik ist auch **nicht** der Staat Deutschland (vgl. Germany).
- 5.) Die Bundesrepublik ist **nicht** souverän und steht bis dato unter Besatzungsrecht.
- 6.) Die Bundesrepublik ist **kein** Bundesstaat.
- 7.) Die Bundesrepublik hat **keine** rechtskraftfähigen Gesetze.
- 8.) Die Bundesrepublik hat **keine** staatlichen Gerichte.
- 9.) An den nicht staatlichen Gerichten der Bundesrepublik gibt es **keine** gesetzlichen Richter.
- 10.) Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ist nichtig.
- 11.) Das BVerfGG ist nichtig.
- 12.) Die Gesetzgebung der bundesrepublikanischen Rechtspflege (vgl. GVG, BGB, StGB, StPO, OWiG, ZPO, usw. usf.) ist nichtig.

Somit sind **alle** Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen der befassten Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland in der o. g. Angelegenheit in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, ein Ansinnen der Unmöglichkeit, weil der **Rechtsbankrott** in der Bundesrepublik Deutschland offensichtlich und **offenkundig** ist.

### Es gibt kein öffentliches Recht, sondern Stillstand der Rechtspflege.

(vgl. - 2 BvF 3/11 - 2 BvR 2670/11 - 2 BvE 9/11 - )

Ausnahmslos jede "Richterliche Entscheidung", somit gleichwohl "Anordnung, Beschluss, Urteil, Strafbefehl und / oder Verfügung" genannt, erfüllt in der nach der Rechtsvorschrift des § 47 BeurkG die Niederschrift der Urschrift im Rechtsverkehr vertreten, bzw. verkörperten Form der Ausfertigung, artverwandt Abschrift und /oder Beglaubigte Abschrift in diesseitiger Ermangelung einer richterlichen Unterschrift entsprechend §§ 125, 126 BGB / analoge Gesetzgebungen, somit der Rechtsvorschrift des § 49 Abs. 2 BeurkG i. V. mit § 1 Abs. 1 BeurkG zuwiderlaufend, das Merkmal des Straftatbestandes der vorsätzlichen Täuschung im Rechtsverkehr, geregelt in den Paragraphen 267 Abs. 1, 268 Abs. 1, 269 Abs. 1, 271 Abs. 2 und 273 Abs. 1 StGB / analoge Gesetzgebungen, hervorgerufen durch offensichtlich, da regelmäßig angewandt, unter Vorsatz verübte "Arglistische Täuschung" i. V. mit Amtsanmaßung, Bedrohung, Betrug, Erpressung, Folter, Nötigung und viele weitere Straftaten zum Nachteil lebender und beseelter Menschen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen Souverän, auf dem deutschen Reichs-Staatsgebiet in den Grenzen von mind. dem 31.12.1937 nach Staats- und Völkerrecht (vgl. § 185 BBG a. F. - SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e) und führt in dessen unabdingbaren Resultat, ungeachtet des Vorliegens von vorsätzlichen Straftaten, zur absoluten Unwirksamkeit des Rechtsgeschäftes (vgl. § 123 Abs. 2 BGB/analoge Gesetzgebungen).

Weitere, die "Richterliche Entscheidung" regelmäßig zur **Nichtigkeit** unwiderlegbar überführende Rechtsregelungen, sind u. a. im § 275 Abs. 2 i. V. mit § 37 Abs. 1 StPO, sowie den §§ 315 Abs. 1 und § 317 Abs. 2 Satz 2 ZPO / analoge Gesetzgebungen, zu finden. Darüber hinaus bleibt der Verweis auf die **fehlende** gültige Rechtsgrundlage aller Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland und der Offenkundigkeit, dass die Bundesrepublik Deutschland über keinerlei **eigene staatliche Gesetzgebung** verfügt, sondern ohne tatsächliche



# INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

**Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN**

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amlt. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Zuständigkeit, regelmäßig **nichtige** Gesetze zum Nachteil lebender und beseelter **Menschen** als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen **Souverän**, auf dem deutschen Reichs-Staatsgebiet in den Grenzen von **mind.** dem 31.12.1937 nach Staats- und Völkerrecht (vgl. § 185 BBG a. F. - SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e), zur Anwendung bringt.

**Beamter muss beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.**

Vorschrift: BGH NJW 83, 2241. (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830).

Somit sind **alle** Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen der befassten Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland in der o. g. **Angelegenheit** in dem o. g. **Rechtsstreit**, in der o. g. **Sache**, zum Nachteil des zu Unrecht Beschuldigten/Verurteilten/Verfolgten als lebenden und beseelten **Menschen** und Angehörigen der indigenen Volksgruppen Germaniten/Germanhumanen, **sofort** einzustellen und auch **rückwirkend** aufzuheben, zumal bisher auch massiv und unter Vorsatz gegen UWG §§ 4, 5, 5a, 7, 8 und 9 verstoßen worden ist (vgl. UWG §§ 3, 3a/analog) (vgl. Pflicht zu achtungswürdigem Verhalten im Dienst als Rechtsgrundlage, Vorbildsfunktion der Beamten - vgl. **1 BvR 147/52** = Dienstverhältnis).

Damit sind der § **823/839** BGB und § **5 VStG** erfüllt und die **persönliche** Schadenersatzpflicht der Rechtsbrecher gegenüber den Geschädigten durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** des Internationalen Menschenrechtstrafgericht SWEDEN **Amtsbüro: Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica** in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, **erkannt** und durch diesen **Beschluss / Urteil / Verfügung** auch rechtsverbindlich **bewiesen** und **erklärt**.

**Dieser BESCHLUSS, dieses URTEIL, diese VERFÜGUNG steht nach nationalen/internationalen gültigen Gesetzen (vgl. EU-Recht, Handels-/Sach-/Vertragsrecht, u. a. gültiger Gesetzgebungen) auch direkt unter dem Schutz der nachstehenden Chartas: Resolution der UN- Generalversammlung A/RES/45/120, Charta von Paris für ein neues Europa, Charta der Grundrechte von Nizza, Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter, UNO-Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144, EU - Annex doc 10111/06, UNO - Resolution 217 A (III), UN-Behindertenrechtskonvention, Londoner Charta für Menschenrechte, Kopenhagener KSZE-Abkommen, Haager Landkriegsordnung (HLKO).**

Beglaubigt  
Staatsanwalt§

Unterschrift Vorsitzender Staatsrichter



Stempel

# Sendebericht

MFP

FS-C8520MFP

Firmware-Version 2MY\_2F00.008.101 2015.11.02



01/02/2020 13:16

[2K0\_1000.015.005] [2MY\_1100.001.002] [2MY\_7000.008.004]

Auftr.Nr.: 047231

Gesamtzeit: 1'11'57"

Seite: 027

## Keine Antwort

Original-: doc04723120200201115452



### INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Simsjölandet 1:7 - 91991 Asele - SWEDEN

Arbeitsbüro: Mörbinger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Unverbindlich anerkannt. Unterlagen im Sinne des § 23, Abs. 1 UStG, GG Art. 10 - Übergabe, VerVG § 9 Abs. 1, GG Art. 32/33 analog, an die zuständige Behörde weiterzugeben.

Internationaler Menschenrechtstrafgerichtshof  
Mörbinger Heide 9, [32457] Porta Westfalica  
ORSITZENDE STAATSRICHTER

~~VERBODEN TOEGANG TOTALEN TOEGANG~~

(vgl. § 2 b UStG)  
*ndgericht Bielefeld*  
Herrn / Frau / Divers  
*Herr Finke*  
*Westerwall 71*  
*602 Bielefeld*  
  
*z: 80325/19 u.g.*

Porta Westfalica *EM*

Tel.: 05732 / 90 71 48  
Fax: 05706 / 94 12 26

Bitte bei Antwort angeben  
Aktenzeichen:  
MRSStGH-2020-DR01

Fax: *0521/5*  
**VERTEILEI**  
(vgl. GG Art. 20 (4) 3c)

### Beschluss / Urteil / Verfügung

amen der lebenden und beseelten MENSCHEN als Angehörige der germanisch  
nen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen und als Staatsangehörige durch  
mmung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil des deutschen Volke  
öchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des DEUTSCHEN REICHES in seiner  
en von min. dem 31.12.1937 (vgl. § 185 B8G a. F. - SMAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e), ergeht in  
g. Angelegenheit, dem o. g. Rechtsstreit, der o. g. Sache, dass nachstehend

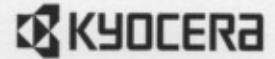
Nr.	Datum und Zeit Ziel	Zeit	Typ	Ergebnis	Auflösung/ECH
001	01/02/20 11:56 04065039199	0°10'02"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
002	01/02/20 12:06 05718886248	0°12'13"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
003	01/02/20 12:19 05215491336	0°12'17"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
004	01/02/20 12:32 057150920020	0°06'35"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
005	01/02/20 12:39 02514942555	0°12'20"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus

# Sendebericht

MFP

FS-C8520MFP

Firmware-Version 2MY\_2F00.008.101 2015.11.02



01/02/2020 13:16  
[2K0\_1000.015.005] [2MY\_1100.001.002] [2MY\_7000.008.004]

Auftr.Nr.: 047231

Gesamtzeit: 1'11'57"

Seite: 027

## Keine Antwort

Original-: **doc04723120200201115452**

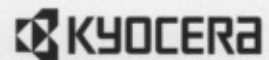
Nr.	Datum und Zeit Ziel	Zeit	Typ	Ergebnis	Auflösung/ECM
006	01/02/20 12:52 <b>05718886329</b>	0°03'12"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
007	01/02/20 12:56 <b>057189706</b>	0°03'37"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
008	01/02/20 13:00 <b>0571888699</b>	0°03'48"	FAX	BELEGT	200x100 Normal/Aus
009	01/02/20 13:02 <b>0521513380</b>	0°04'18"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
010	01/02/20 13:08 <b>05722290279</b>	0°03'35"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein

# Sendebericht

MFP

FS-C8520MFP

Firmware-Version 2MY\_2F00.008.101 2015.11.02



01/02/2020 15:15

[2K0\_1000.015.005] [2MY\_1100.001.002] [2MY\_7000.008.004]

Auftr.Nr.: 047232

Gesamtzeit: 0°16'24"

Seite: 027

## Vollendet

Original-:

doc04723220200201145800



### INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Stms)Blandet 1:7 - 91991 Asele - SWEDEN

Adresse: Mellögatan 1, Drottning Parken, Stockholm, SWEDE

Internationaler Menschenrechtsgerichtshof  
Mellögatan 1, Drottning Parken, Stockholm  
Abt. VORSTÄNDEN STÄMMAKAMMAREN

Firma (vgl. § 2 b UStG)

*Landgericht Bielefeld*  
z. Hd. Herrn / Frau / Dienstreifer  
*Peter Finke*  
*Wiederwall 74*  
*33602 Bielefeld*

Az / Glr: *80325/19 u.o.*

Parte Wroclaw, *01/02/2020*

Tel.: 05732 / 90 71 40 9

Fax: 05732 / 94 13 26

Bitte bei Antwort angeben:

Aktenzeichen:

MENSCH-2020-0901-m25

Fax: *0521/5494356*

VERTEILER

(vgl. GG Art. 30 (4) Grundgesetz)

### Beschluss / Urteil / Verfügung

Im Namen der lebenden und besetzten MENSCHEN als Angehörige der germanisch-indigenen Volksgruppen Germanen / Germanen und als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. BuZUG vor 1913) und somit als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von min. dem 31.12.1937 (vgl. § 1 US 806 a. F. - SHAF-Gesetz Nr. 52 Art. VII u.) ergoht in der a. g. Angelegenheit, dem o. g. Rechtsstreit, der o. g. Sache, dass nachstehende rechtsverbindliche URTEIL, der nachstehende rechtsverbindliche BESCHLUSS, die nachstehende rechtsverbindliche VERFÜGUNG, gegenüber allen Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. UN-NGO-Germany) und dem Hinweis der bestehenden direkten Privathaftung in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der a. g. Sache gegenüber dem zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht Verfolgten, dem zu Unrecht Verurteilten.

Die gültigen Handelsbedingungen des zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht Verfolgten, dem zu Unrecht Verurteilten in der a. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, sind unter dem nachstehenden LINK [mensch-friedrich.com](http://mensch-friedrich.com) veröffentlicht und somit „de jure“ öffentlich und mit juristischer Bindewirkung gültig (vgl. § 291 ZPO/Anlage).

Seite 1 von 37

Nr.	Datum und Zeit Ziel	Zeit	Typ	Ergebnis	Auflösung/ECM
001	01/02/20 14:59 05215491336	0°16'24"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus

# Sendejournal

MFP

FS-C8520MFP



Firmware-Version 2MY\_2F00.008.101 2015.11.02

01/02/2020 15:55  
[2K0\_1000.015.005] [2MY\_1100.001.002] [2MY\_7000.008.004]

Nr.	Datum und Zeit	Ziel	Typ	Zeit	Seite	Ergebnis
00001	11/01/20 17:49	057519545150	FAX	0°43'05"	046	OK
00002	11/01/20 18:36	0571791277	FAX	0°11'28"	046	OK
00003	11/01/20 17:47	05732100275	FAX	0°04'08"	000	BELEGT
00004	11/01/20 19:02	0571888333192	FAX	0°29'48"	046	OK
00005	11/01/20 20:00	0571793555	FAX	0°14'46"	046	OK
00006	11/01/20 18:34	057229593150	FAX	0°46'51"	046	OK
00007	11/01/20 20:26	030185809046	FAX	0°32'00"	046	OK
00008	11/01/20 21:00	07219101382	FAX	0°28'33"	046	OK
00009	11/01/20 21:31	07211595705	FAX	0°29'08"	046	OK
00010	11/01/20 20:24	03018102720	FAX	0°03'48"	000	BELEGT
00011	11/01/20 22:02	034120071662	FAX	0°13'35"	046	OK
00012	11/01/20 22:16	02119016200	FAX	0°14'43"	046	OK
00013	11/01/20 22:33	06913678468	FAX	0°28'39"	046	OK
00014	11/01/20 23:04	02381272518	FAX	0°10'52"	046	OK
00015	11/01/20 23:16	05732100309	FAX	0°29'20"	046	OK
00016	11/01/20 22:31	023812722403	FAX	0°03'48"	000	BELEGT
00017	12/01/20 00:04	0521585480	FAX	0°29'08"	046	OK
00018	11/01/20 23:48	05733912215	FAX	0°49'33"	046	OK
00019	12/01/20 01:58	0573210665	FAX	0°28'43"	046	OK
00020	12/01/20 00:50	05221590816	FAX	0°49'23"	046	OK
00021	12/01/20 02:47	0521513380	FAX	0°12'06"	046	OK
00022	12/01/20 03:16	0521516196	FAX	0°11'58"	046	OK
00023	12/01/20 03:44	0521513315	FAX	0°15'14"	046	OK
00024	12/01/20 02:31	05733912225	FAX	0°49'10"	046	OK
00025	12/01/20 04:04	05718880640	FAX	0°28'56"	046	OK
00026	17/01/20 08:55	02514942555	FAX	0°12'04"	026	OK
00027	17/01/20 09:14	02514942555	FAX	0°20'56"	026	OK
00028	17/01/20 09:51	02514942555	FAX	0°18'08"	026	OK
00029	17/01/20 10:12	02514942555	FAX	0°21'07"	026	OK
00030	17/01/20 10:47	02514942555	FAX	0°03'48"	000	BELEGT
00031	17/01/20 14:59	02514942555	FAX	0°18'21"	026	OK
00032	17/01/20 15:21	02514942555	FAX	0°13'12"	026	OK
00033	18/01/20 15:54	02514942555	FAX	0°18'17"	026	OK
00034	18/01/20 16:16	02514942555	FAX	0°18'05"	026	OK
00035	25/01/20 15:30	02514942555	FAX	0°12'15"	026	OK
00036	25/01/20 15:45	02514942555	FAX	0°18'15"	026	OK
00037	28/01/20 14:37	021195433799	FAX	0°09'43"	018	OK
00038	28/01/20 14:54	021195433799	FAX	0°19'56"	040	OK
00039	01/02/20 11:56	04065039199	FAX	0°10'02"	027	OK
00040	01/02/20 12:06	05718886248	FAX	0°12'13"	027	OK
00041	01/02/20 12:19	05215491336	FAX	0°12'17"	027	OK
00042	01/02/20 12:32	057150920020	FAX	0°06'35"	027	OK
00043	01/02/20 12:39	02514942555	FAX	0°12'20"	027	OK
00044	01/02/20 12:52	05718886329	FAX	0°03'12"	027	OK
00045	01/02/20 12:56	057189706	FAX	0°03'37"	027	OK
00046	01/02/20 13:02	0521513380	FAX	0°04'18"	027	OK
00047	01/02/20 13:08	05722290279	FAX	0°03'35"	027	OK
00048	01/02/20 13:00	0571888699	FAX	0°03'48"	000	BELEGT
00049	01/02/20 14:59	05215491336	FAX	0°16'24"	027	OK
00050	01/02/20 15:42	03022651999	FAX	0°09'15"	027	OK

Auftr.Nr.: 047234

Gesamtzeit: 1'46"33"

Seite: 027

# Keine Antwort

Original-: doc04723420200201154124



## INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Sims)Blondet 1:7 - 91991 Asele - SWEDEN

Arbeitsort: Mühlberger Heide 5, (32497) Porta Westfalica DE-33044-080

Internationaler Menschenrechtstribunalhof  
Mühlberger Heide 5, (32497) Porta Westfalica  
Abt. VORSTZENDE STAATSBÜCHER

Firma (vgl. § 2 b USStG)

*Landgericht Bielefeld*  
*z. Hd. Herr / Frau / Divers*  
*Volker Finke*  
*Niederwall 74*  
*33602 Bielefeld*

Az / Gz: *80325/19 u. a.*

Porta Westfalica, *042326*

Tel.: 05705 / 93 71 48 9  
Fax: 05705 / 94 53 26

IMP Inf. Antwort anfragen:  
Adressänderung:  
MENSCH-RECHT-STRAFGERICHTSHOF

Fax: *0521/5774556*  
**VERTEILER**  
(vgl. GG Art. 30 (4) Grundg.)

### Beschluss / Urteil / Verfügung

Im Namen der lebenden und besetzten MENSCHEN als Angehörige der germano-  
indigenen Volksgruppen Germanen / Germanen und als Staatsangehörige durch  
Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG von 1913) und somit als Teil des deutschen Volkes  
und höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des DEUTSCHEN REICHES in seinen  
Grenzen von wirts. dem 31.12.1957 (vgl. § 245 BRG a. F. - StAG-Gesetz Nr. 51 Art. VII a), ergeht in  
der o. g. Angelegenheit, dass o. g. Rechtsstreit, der o. g. Sache, dass nachstehende  
rechtsverbindliche URTEIL, der nachstehende rechtsverbindliche BESCHLUSS, die  
nachstehende rechtsverbindliche VERFÜGUNG, gegenüber allen Dodiensteten/Personal  
(vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten  
und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. UN-NGO-Germany) und dem  
Hinweis der bestehenden direkten Privathaltung in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g.  
Rechtsstreit, in der o. g. Sache gegenüber dem zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht  
Verfolgten, dem zu Unrecht Verurteilten.

Die gültigen Handhabungsbedingungen des zu Unrecht Beschuldigten, dem zu Unrecht Verfolgten, dem  
zu Unrecht Verurteilten in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, sind  
unter dem nachstehenden LINK *mensch-friedrich.com* veröffentlicht  
und somit „de jure“ offenkundig und mit juristischer Bindewirkung gültig (vgl. § 251 ZPO/Anlage).

Seite 1 von 27

Nr.	Datum und Zeit Ziel	Zeit	Typ	Ergebnis	Auflösung/ECM
001	01/02/20 15:42 03022651999	0°09'15"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
002	01/02/20 15:44 03020457571	0°09'00"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
003	01/02/20 15:45 03020457578	0°03'48"	FAX	BELEGT	200x100 Normal/Aus
004	01/02/20 16:05 021182854616	0°06'44"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
005	01/02/20 16:11 02117888938	0°03'48"	FAX	BELEGT	200x100 Normal/Aus



# Sendebericht

MFP

FS-C8520MFP

Firmware-Version 2MY\_2F00.008.101 2015.11.02



01/02/2020 17:41

[2K0\_1000.015.005] [2MY\_1100.001.002] [2MY\_7000.008.004]

Auftr.Nr.: 047234

Gesamtzeit: 1°46'33"

Seite: 027

## Keine Antwort

Original-: **doc04723420200201154124**

Nr.	Datum und Zeit Ziel	Zeit	Typ	Ergebnis	Auflösung/ECM
006	01/02/20 16:19 <b>07219101382</b>	0°09'50"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
007	01/02/20 16:31 <b>034120071000</b>	0°04'40"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
008	01/02/20 16:38 <b>04065039199</b>	0°13'09"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
009	01/02/20 16:52 <b>05718886248</b>	0°16'29"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
010	01/02/20 17:09 <b>057150920020</b>	0°04'46"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
011	01/02/20 17:14 <b>02514942555</b>	0°16'36"	FAX	OK	200x100 Normal/Aus
012	01/02/20 17:31 <b>05718886329</b>	0°04'21"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein
013	01/02/20 17:37 <b>057189706</b>	0°04'07"	FAX	OK	200x100 Normal/Ein

# URKUNDE

HERZLICH WILLKOMMEN

IN DER ERBENGEMEINSCHAFT JAKOB. DU BIST AUFGESCHRIEBEN IN DEN HIMMELN UND IM BUCH DES LEBENS DES LAMMES GOTTES.

HIERMIT WIRD DIR

**Friedrich Wilhelm Schmeding**

BESTÄTIGT, DASS DU, DER DU EINST NICHT SEIN VOLK WARST, JETZT ABER SEIN GOTTESVOLK BIST UND DURCH DIE ERBENGEMEINSCHAFT JAKOB ZUM WELTWEIT ZERSTREUTEN VÖLKERRECHTSSUBJEKT NATION EPHRAIM GEHÖRST.

1. PETRUS 2.10

„DIE ALLGEMEINEN REGELN DES VÖLKERRECHTS SIND BESTANDTEIL DES BUNDESRECHTS. SIE GEHEN DEN GESETZEN VOR UND ERZEUGEN RECHTE UND PFLICHTEN UNMITTELBAR FÜR DIE BEWOHNER DES BUNDESGBIETES“ GG ART.25

FÜR DIE VORLAGE BEI DEN ZUSTÄNDIGEN ÖFFENTLICHEN STELLEN ZUR FESTSTELLUNG DER RECHTSFÄHIGKEIT GELTEN FOLGENDE RECHTSVORSCHRIFTEN:

DEI FILIUS vom 24.4.1870 Weimarer Verfassung GG Art 140 vom 11.8.1919 Lateranverträge vom 11.2.1929 Reichskonkordat zwischen dem heiligen Stuhl und dem deutschen Reich vom 20.7.1933 UN Resolution 217 „Deklaration der Universellen Menschenrechte“ vom 10.12.1948 BRD Grundgesetz vom 23.5.1949 Bundesverfassungsschutzgesetz vom 27.9.1950 die Römischen Verträge vom 25.3.1957 LUMEN GENTIUM vom 21.11.1964 NOSTRA AETATE vom 28.10.1965 DEI VERBUM vom 18.11.1965 EUCHARISTICUM MYSTERIUM vom 25.5.1967 die 2 + 4 Verträge vom 12.9.1990 Executive Order 12803 vom 30.4.1992 „Fundamental Agreement between the Holy See and the State of Israel vom 30.12.1993 Executive Order 13037 vom 3.3.1997 Religious Freedom Act vom 27.1.1998 Motu Proprio vom 11.7.2013 EU Working Definition of Antisemitism vom 26.5.2016 Executive Order 13818 vom 20.12.2017 & Datenschutzgrundverordnung DSGVO vom 25.5.2018

24.03.2019

DATUM



SANTA SEDE  
D-U-N-S 438923885  
CITTA' DEL VATICANO

Hauptverantwortlicher:

ILF DIESEL

GEZEICHNET